

JOURNAL

magazin

SONDERHEFT • AUSGABE 5. SEPTEMBER 2026

SONDERVERÖFFENTLICHUNG DER CDU



**Besonderer
Rückblick
Seite 5**

**Arbeitsplätze
für Helmstedt
Seite 8**

**„Macht der guten
Taten - Ehrenpreis“
Seite 10**

**Kochrezept &
Unterhaltung
ab Seite 12**

INHALT



12



06

- 03 Editorial
- 04 Bei uns läuft's
- 05 Besonderer Rückblick
- 06 26 Kandidaten für den Helmstedter Stadtrat
- 07 Challenge Week
- 08 Wirtschaft
- 09 Der Plan für den Landkreis
- 10 „Macht der guten Taten“
- 11 Marc Schneider für Königsutter
- 12 Kochen mit Wittich
- 13 Was tun, wenn's ernst wird
- 14 Kreuzworträtsel & Witze
- 15 Klar. Konkret. für Helmstedt
- 16 Veranstaltungen



11



14



15



09



13

NACHGEFRAGT: WIE SOLL ES MIT DER VERKEHRSFÜHRUNG IN HELMSTEDT WEITERGEHEN?

Die Verkehrsführung in Helmstedt beschäftigt die Einwohner. Daher befragen wir Bürgermeister(kandidat) Wittich Schobert zum Thema.

Redaktion: Unsere Leserschaft wünscht Änderungen an der Verkehrsführung. Wie geht es weiter?

Wittich Schobert: Kurzfristig wird die Sichtbarkeit der geltenden rechts vor links Regelung in der Leuckartstraße verbessert. Viele Autofahrer bringen „Zone 30“ nicht mit „rechts vor links“ in Verbindung. Ferner wird das Halteverbot in der Henkestraße teilweise aufgehoben, um durch parkende Fahrzeuge die Geschwindigkeit des Durchgangsverkehrs zu senken.

Redaktion: Warum wollen Sie Parkverbote aufheben?

Wittich Schobert: Die Breite der Henkestraße verleitet zu schnellem Fahren. Auch die Gartenstraße ist betroffen, weil die bisher ruhige Straße

mehr Durchgangsverkehr ertragen muss. Mehr Verkehr und schnelles Fahren verbunden mit dem Kopfsteinpflaster führen zu höheren Lärmbelastungen. Durch parkende Fahrzeuge wird die Geschwindigkeit gesenkt und die Aufmerksamkeit der Autofahrer erhöht.

Redaktion: Wie geht es danach weiter?

Wittich Schobert: Wir haben mit Bürgerversammlungen, wie am Ziegelberg, gute Erfahrungen gemacht. Daher möchte ich über Bürgerversammlungen Lösungen erarbeiten, die den Verkehrsfluß ermöglichen, die Verständlichkeit der Verkehrsführung erleichtern und die Geschwindigkeit auf ein erträgliches Maß senken.

Redaktion: Ist es möglich, dass

die Veränderungen zur Gänze zurückgenommen werden?

Wittich Schobert: Ich möchte der Diskussion nicht vorgreifen, insbesondere weil die 30er Zone auf Wunsch vieler Anlie-

ger eingerichtet worden ist. Möglich ist es, wie die Rücknahme der Regelung im Bereich Magdeburger Tor zeigt.

Redaktion: Vielen Dank für die Antworten.



Der neugestaltete Bereich in der Leuckartstraße verbunden mit dem Bau von Edeka waren der Auslöser für eine geänderte Verkehrsführung. Bürgermeister Wittich Schobert möchte nun durch Änderungen die Lage entspannen und schlägt Bürgerversammlungen vor.

EDITORIAL



Liebe Leserinnen, liebe Leser

die vielen Plakate und Aufsteller sind auch unseren Jüngsten nicht verborgen geblieben. Neugierig kommen die Kinder von der Schule nach Hause und löschen ihre Eltern mit Fragen wie: „Warum hängen da so viele Plakate?“, und „Warum machen die das?“. Folgt dann die erste Antwort auf eine Frage, ist dies meist die Eröffnung eines wilden Fragespiels. Dieses kann sich dann durchaus einige Zeit hinziehen.

Es gibt auch Eltern, die machen es sich etwas einfacher. Als kürzlich meine 7-jährige Nichte Jette zu Besuch war, sagte die Mutter zu Jette: „Frag’ doch Wittich“. Was Jette auch tat: „Warum hängst du überall?“ „Weil ich wiedergewählt werden möchte.“ „Als was?“ „Als Bürgermeister.“ „Warum?“ „Weil es mir Spaß macht.“ „Warum dürfen Kinder nicht schon mit vier Jahren wählen?“ Jetzt wird es schwierig, dachte ich so bei mir. Und mit Blick auf die Uhr schlug ich Jette vor, dass wir uns noch einmal einen ganzen Nachmittag zusammensetzen, um uns über die Fragen „Was sind Wahlen?“, „Wer wird gewählt?“, „Wer darf wählen?“ und so weiter unterhalten.

Damit war das Thema erst einmal durch. Doch Kinder vergessen nicht. Einen Tag später bereits die Nachfrage: „**Wann treffen wir uns...?**“ Also haben wir jetzt ein Treffen. Präzise am **Mittwoch, 9. September, um 16 Uhr bei mir zu Hause in Barmke.**

Jette möchte noch einige Freundinnen mitbringen. Also schlug Antje (meine Ehefrau) vor, dass doch noch mehr Kinder Fragen stellen könnten...

Hier also mein Angebot: Kinder zwischen 7 und 12 Jahren können, gerne in Begleitung eines Elternteiles, vorbeischauen. Es sind rund 30 Sitzplätze vorhanden.

Eine Anmeldung an meine Mailadresse wittich-schobert@gmx.de wäre schön, um besser planen zu können. Ich maile dann eine kurze Wegbeschreibung zurück. Falls ältere Kinder, Jugendliche oder Erwachsene Interesse an einem solchen Format haben, bitte ebenfalls melden. Dann würde ich einen weiteren Termin anbieten!

Themenwechsel: Als Resonanz auf unser erstes Journal vor 14 Tagen habe ich unter meiner Adresse waelht.wittich.wieder@gmx.de viele Anfragen erhalten. Ich beantworte diese jetzt Zug um Zug. Vielen Dank dafür.

Sie können mich auch gerne direkt ansprechen: bei Veranstaltungen wie zum Beispiel Altstadtfest, beim Oldtimertreffen in Emmerstedt, oder bei einer Bürgermeister-Frage-Runde im Roten Ochsen in Offleben am 11. September. Oder bei einem der CDU-Infostände, zum Beispiel am nächsten Sonnabend in der Neumärker Straße in Helmstedt.

Im Übrigen werde ich auch nach den Wahlen (wie bisher) für Sie da und ansprechbar sein. Probieren Sie es aus!

Ich wünsche Ihnen einen schönen Tag!

Ihr

Wittich Schobert



@wittich.schobert



@wittich.schobert

BEI UNS LÄUFTS

...weil Zukunft nicht versprochen, sondern gemacht wird!

LOKALE EVENTS STRAHLEN AUS!

- ✓ Events (z.B. Helmfest) ziehen tausende Gäste an
- ✓ Dahinter steht tolles ehrenamtliches Engagement
- ✓ Dieses Ehrenamt wird gestärkt

= Im Landkreis können wir kräftig feiern!

BEI UNS LÄUFTS

...weil Zukunft nicht versprochen, sondern gemacht wird!

ERWEITERUNGSBAU AM „GABÖ“

- ✓ Qualifizierter Naturwissenschaftlicher Unterricht wird ermöglicht
- ✓ Bezug zum Schuljahr 2027/28
- ✓ Baukosten ca. 9 Mio. Euro

= Bildung für unsere Kinder

BEI UNS LÄUFTS

...weil Zukunft nicht versprochen, sondern gemacht wird!

GEWERBEGEBIET BARMKE

- ✓ Über 2.200 neue Arbeitsplätze geschaffen
- ✓ Gewerbesteuer-Einnahmen deutlich erhöht
- ✓ Bau einer Multienergietankstelle beginnt

= Wirtschaftliche Entwicklung im Landkreis Helmstedt geht!

BEI UNS LÄUFTS

...weil Zukunft nicht versprochen, sondern gemacht wird!

GLASFASERAUSBAU

- ✓ Die Glasfaserversorgung im Landkreis wurde wesentlich verbessert
- ✓ 1.860 km Kabel verlegt, 43 Millionen Euro investiert und 5.300 neue Hausanschlüsse
- ✓ Leistungsfähige, digitale Infrastruktur für Schule, Wirtschaft und zu Hause

= Gut vorbereitet auf das Informationsnetz der Zukunft

BEI UNS LÄUFTS

...weil Zukunft nicht versprochen, sondern gemacht wird!

NICHT NUR IM SOMMER EINE GUTE IDEE

- ✓ Versiegelte Flächen heizen das Klima auf
- ✓ Entsiegelung ist gut für Menschen, Pflanzen und Insekten
- ✓ Daher werden kontinuierlich Flächen entsiegelt

= Weniger Beton, mehr Grünflächen, besseres Klima

BEI UNS LÄUFTS

...weil Zukunft nicht versprochen, sondern gemacht wird!

DIGITALLABOR ACKERBAU SCHICKELSHEIM

- ✓ Landwirtschaft trifft Digitalisierung
- ✓ Neue Technologien werden unter Praxisbedingungen erprobt
- ✓ Innovation stärkt Betriebe und Wertschöpfung vor Ort

= Zukunft wächst auf unseren Feldern

EINE BESONDERE HERAUSFORDERUNG

Rückblick auf vergangene Jahre. Was ist passiert, wie haben sich die Dinge entwickelt?

Bürgermeister Wittich Schobert wagt einen kleinen (persönlichen) Rückblick.



Das Projekt Kramers Gut wird durch den Bund gefördert (über 4 Millionen Euro). Durch die sogenannten Kohlemillionen ist eine weitere Förderung möglich. Sehr erfolgreich lief das Denkmalrettercamp. Junge Menschen aus ganz Deutschland waren zwei Wochen lang in Helmstedt und Umgebung aktiv. Die Jugendbauhütte hat auf Kramers Gut einen festen Sitz gefunden. Diskutiert wird derzeit über weitere Nutzungsmöglichkeit, zum Beispiel die Verlegung der Stadtbücherei und des Jugendzentrums auf dieses Gelände. Auch sollen eine Erlebnisastronomie und Veranstaltungsräume gebaut werden.



Rund 20 Jahre lang hat es gedauert, bis der zweite Edeka-Markt in Helmstedt gebaut wurde. Überaus mühsam waren die Grundstückssuche und die anschließenden Verhandlungen mit den 15 Grundstückseigentümern. Anschließend fanden noch archäologische Grabungen statt. Doch Bürgermeister Schobert hat nicht lockergelassen, bis das Projekt verwirklicht wurde. Eröffnung ist nun im Oktober dieses Jahres.



Richtfeste zeigen die Bauaktivitäten in Helmstedt. Hier ein ganz besonderer Meilenstein. Dieses Foto schoß Bürgermeister Wittich Schobert beim Richtfest der neuen DRK-Kita Streplingenroder aus luftiger Höhe. Neu entstanden sind drei Krippen- und zwei Kindergartengruppen.



Aufgrund des Neubaus des Edeka-Marktes war eine Umgestaltung der Leuckartstraße notwendig. Berücksichtigt wurde bei der neuen Pflasterung, dass sich das Oberflächenwasser unter der Straße sammeln kann. Dadurch erfolgt bei Starkregenfällen eine Entlastung des Kanalsystems. Erstmals wurde vollumfänglich an die Nutzung der Gehwege durch Menschen mit Behinderungen gedacht und entsprechende Wegemarkierungen verbaut.



Das Brandgeschehen in Helmstedt ist durch die Altstadt sehr gefährlich. Schnell können die Flammen auf andere Häuser übergreifen. Zum Schutz der Bevölkerung wird daher stark in den Brandschutz, in Ausrüstung, Fahrzeuge und Gerätehäuser, investiert. „Unsere ehrenamtlichen Helfer brauchen eine gute Ausstattung um schnell helfen zu können!“



Mit der damaligen Stadtdirektorin Elisabeth Heister-Neumann kam der Karneval nach Helmstedt. Und so konnte man auch schon einmal den Bürgermeister in seltener Amtstracht auf einem Wagen bestaunen. Leider finden die Karnevalssumzüge in Helmstedt nicht mehr statt. Gott sei Dank ist der Weg ins benachbarte Harbke nicht so weit. Dort gibt es aktiven Karnevalsverein!



Belebt wurde das traditionelle Maibaumaufstellen in Helmstedt. Vormalig wurde der Maibaum „einfach aufgestellt“, heute wird der Maibaum mit Musik durch Helmstedt „getragen“, und unter den Klängen der Helmstedter Hausmänner und dem kräftigen zutun der Helmstedter Feuerwehr und dem Betriebshof aufgestellt. Im Vorfeld der Aufstellung findet im Rathaus der traditionelle Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerempfang statt.

Ihr Team für den Stadtrat Helmstedt



1

Wittich Schobert
56, Bürgermeister



2

Martin Ryll
55, Geschäftsführer



3

Kreistag

Yvonne Müller
48, Handlungsbevollmächtigte



4

Karin Wendt
65, Beamtin



5

Kreistag

Friedrich-Wilhelm Diedrich
70, Landmaschinenmechaniker



6

Anne Stein
42, Physiotherapeutin



7

Philipp Barfels
26, Student



8

Dr. Stefan Weferling
57, Diplom-Biologe



9

Gerhard Radeck
68, Landrat



10

Anja Beiwinkel-Hartmann
52, Betriebswirtin



11

Norbert Dinter
63, Diplom-Verwaltungswirt (FH)



12

Kreistag

Egbert Rippel
70, Elektrotechniker



13

Christian Schmidt
72, Geschäftsführer



14

Kreistag

Christian Romba
52, Verwaltungsbeamter



15

Kreistag

Dorothea Dannehl
74, Techn. Zeichnerin



16

Kreistag

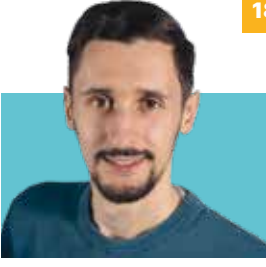
Christian Kahl
53, Betriebsführer



17

Kreistag

Oliver Spillmann
47, Elektroniker für Automatisierung



18

Matthias Velensek
27, Fotografenmeister



19

Natalie Rose
28, SAP-Beraterin



20

Kreistag

Frank Klingner
67, Angestellter

Ihr Team für den Stadtrat Helmstedt



21

Leon Golus

24, Student



22

Christoph Osteroth

33, Bürokaufmann



23

Philipp Schrader

27, Berufsfeuerwehrmann



24

Iosif-Julian Burglechner

34, Trockenbauer



25

Roland Stein

59, Projektmanagement



26

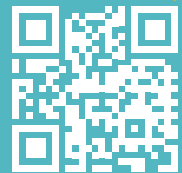
Alexandra Bewersdorff

52, Postdienstleistungsfachkraft

KLAR. KONKRET. FÜR HELMSTEDT!

Weitere Informationen zu den Themen.
Jetzt online informieren.

cdu-stadthelmstedt.de



Sieben Tage, zehn Challenges – und jede Menge Arbeitshandschuhe. Die Challenge-Week.

Wahlkampf kennt man so: Plakate, Podiumsdiskussionen, Händeschütteln am Infostand. Die CDU Helmstedt hat sich für diesen Sommer etwas anderes vorgenommen – und stattdessen zu Besen, Müllzange und Farbrolle gegriffen.

„Mitmachen statt mitreden“ – unter diesem Motto stand die große Challenge Week des CDU Stadtverbandes Helmstedt. Die Idee dahinter ist so einfach wie ungewöhnlich: Sieben Tage lang, zehn Challenges lang, zeigten die Kandidatinnen und Kandidaten nicht auf Missstände – sie packten sie an. Und zwar genau dort, wo Helmstedt im Alltag drückt, klemmt oder klebt.

Wobei „klebt“ wörtlich zu nehmen ist. Denn zu den Aufgaben gehörten auch die weniger glamourösen Kapitel des Stadtlebens: wilde Graffiti, achtlos hinterlassener Hundekot, herumliegender Müll am Wall. Themen, über die sich viele ärgern, für die aber selten jemand freiwillig die Zuständigkeit übernimmt. Die Challenge-Week-Mannschaft tat genau das – mit Handschuhen, Müllsäcken und erstaunlich guter Laune.

Die Tour führte quer durch die Stadt und ihre Ortsteile: vom Schützenhaus in Barmke über Offleben und Emmerstedt bis mitten ins Helmstedter Zentrum. Da wurde vieles wieder auf Hochglanz gebracht, eine Parkbank aufgestellt, eine Bushaltestelle geputzt, am Mehrgenerationen-Spielplatz Hand angelegt, damit dort weiter alle Generationen gemeinsam toben können. Zum Abschluss ging es zur Feuerwehr Helmstedt – zu den Menschen also, für die Anpacken nicht Wahlkampf, sondern Ehrensache ist. Was dabei herauskam, war mehr als ein sauberer Wall und eine frisch gestrichene Wand.

Es waren sieben Tage voller Begegnungen: mit Anwohnern, die spontan stehen blieben und mithalfen. Mit Vereinsmitgliedern, die sich freuten, dass jemand vorbeischaute – nicht zum Reden, sondern zum Arbeiten. Und mit einer Mannschaft, die bewiesen hat, dass Kommunalpolitik dort anfängt, wo man die Ärmel hochkrempelt. „Zehn Challenges, sieben Tage, eine starke Mannschaft“ –

so fasst es die Vorsitzende des Stadtverbandes Helmstedt, Kathleen Radeck, selbst zusammen. Man könnte auch sagen: „Wer wissen will, wie jemand später seine Ratsarbeit umsetzt, sollte ihm einmal beim Putzen zusehen.“

Alle zehn Challenges wurden mit der Kamera begleitet. Die Videos – mal schweißtreibend, mal zum Schmunzeln, immer echt – gibt es gesammelt unter cdu-stadthelmstedt.de/challenge-week. Reinschauen lohnt sich. Und wer beim nächsten Mal selbst mit anpacken möchte: Die Mannschaft freut sich über Verstärkung.



Neugierig?
Einfach mal
reinschauen





Am Standort Buschhaus hat EEW neben der TRV eine neue Klärschlamm-Verbrennungsanlage gebaut. Der europaweit größte Restabfall-behandler hat seinen Hauptsitz in der Schöninger Straße in Helmstedt und entwickelt sich gut.

„In Helmstedt sind über 2.200 neue Arbeitsplätze entstanden“

Die Wirtschaft steht für Bürgermeister Wittich Schobert im Mittelpunkt. „Wir brauchen Ausbildungs- und Arbeitsplätze sowie die Gewerbesteuer, damit wir zum Beispiel Kindergärten, Schulen, Schwimmbäder und Feuerwehren finanzieren können.“

Die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Helmstedt gehört zu den Topthemen von Bürgermeister Wittich Schobert. „Seit der Fusion zwischen Büddenstedt und Helmstedt haben wir große Fortschritte gemacht“, berichtet Schobert. So sind über 2.200 neue Arbeitsplätze in der Kreisstadt entstanden. Erheblich dazu beigetragen hat die Ansiedlung von amazon im Gewerbegebiet Barmke Autobahn. Bei EEW wirken sich der Bau der Klärschlammverbrennung bei Buschhaus und bei avacon die wachsenden Geschäftsfelder positiv aus.

Besonders stolz ist Schobert über die Aufnahme der Nord-Elmer Gemeinden Wolsdorf und Warberg in den Planungsverband Buschhaus. Zum Planungsverband gehören auch die Städte Schöningen und Helmstedt. „Gemeinsam können wir nun das neue Gewerbegebiet Buschhaus West auf den Weg bringen und dadurch weitere neue Betriebe ansiedeln.“ Positiv wirkt sich die Arbeit der Wirtschaftsregion Helm-

stedt aus. „Die gemeinsame Wirtschaftsförderungsgesellschaft aller Kommunen und dem Landkreis trägt Früchte.“ So unterstützt die WRH aktiv die Ansiedlung eines Rechenzentrums direkt vor den Toren der Stadt oder die Ansiedlung des Forschungszentrums „Autonomes Fahren“ bei Barmke.

Finanziell gesehen macht sich der wirtschaftliche Aufschwung bemerkbar. Zwischenzeitlich stiegen die Gewerbesteuereinnahmen auf rund 13 Millionen Euro im Jahr an. Seit der Fusion zwischen Helmstedt und Büddenstedt wurden über 33 Millionen Euro Schulden abgebaut.

Ziel der kommenden Jahre sei es, den Mittelstand und die Landwirtschaft stärker zu unterstützen. „Die kleinen und mittleren Betriebe sind das Herz unserer Wirtschaft“, meint Wittich Schobert. Ferner sei eine Belebung der Gastronomie in Helmstedt notwendig. „Es geht nicht nur um Arbeits- und Ausbildungsplätze, sondern auch um die Lebensqualität in unserer Stadt.“



Ein Blick in das amazon-Gebäude im Gewerbegebiet Barmke. Amazon hat über 2.000 Mitarbeitende und ist größter Gewerbesteuerzahler der Stadt Helmstedt.



Ein „Schnappschuß“ während einer Besichtigung des EEW-Geländes. Kürzlich hat EEW das gesamte Buschhausgelände vom Helmstedter Revier gekauft.

ZUHÖREN • ZUPACKEN • WENDT

Torsten Wendt: Mit Plan, Erfahrung und voller Energie für unseren Landkreis Helmstedt

Am 13. September entscheiden Sie über die Zukunft unseres Landkreises. Ich bin überzeugt: Der Landkreis Helmstedt ist auf einem guten Weg und er kann noch mehr.

In den vergangenen Jahren haben wir wichtige Projekte angestoßen und entscheidende Weichen gestellt. Für das umfassende Sanierungsprogramm unserer Schulen stehen beispielhaft die Neugestaltung von Pausenhof und Sportcampus des Julianums, der Erweiterungsbau am Gabö wie auch das geplante Bildungszentrum für Mobilitäts- und Landmaschinenbautechnik in Königslutter.



ter mit ca. 3.500 Teilnehmenden pro Jahr. Wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten sollen durch moderne und umweltfreundliche Gewerbeflächen, wie Buschhaus West oder das Gebiet am Autobahnkreuz A2/A39 passgenau zur Verfügung gestellt werden.

Jetzt kommt es darauf an, diese Vorhaben konsequent umzusetzen und daraus neue Chancen für unsere Region zu schaffen.

Als Erster Kreisrat bin ich unmittelbar in die Arbeit und Entscheidungen des Landkreises eingebunden. Als



Die Zukunft wird nicht versprochen. Die Zukunft wird aktiv gestaltet. Zupacken und in die Umsetzung kommen sind wichtige Aspekte für Torsten Wendt.

Wirtschaftsjurist und Verwaltungsfachmann kenne ich die Strukturen, die Herausforderungen und die laufenden Projekte. Ich weiß, was bereits auf den Weg gebracht wurde und worauf es jetzt ankommt!

Projekte voranbringen und in die Umsetzung bringen ist wichtig

Mein Anspruch ist klar: Projekte müssen ins Ziel gebracht werden. Gute Ideen dürfen nicht in der Schublade enden.

Wir müssen unsere wirtschaftliche Entwicklung voranbringen, gute Bedingungen für Unternehmen schaffen, unsere Schulen und Infrastruktur stärken und die



Der neue Sportcampus in Helmstedt zeigt wie wichtig Sport in unseren Städten und Gemeinden ist.

Chancen des Strukturwandels nutzen.

Dazu gehört auch, die Interessen unseres Landkreises gegenüber dem Land Niedersachsen konsequent zu vertreten. Die Klage des Landkreises für eine angemessene finanzielle Ausstattung ist dafür ein klares Beispiel.

Unser Landkreis hat Potenzial, starke Unternehmen, engagierte Menschen und gute Projekte. Wir müssen uns nicht kleiner machen, als wir sind.

Zukunft aktiv gestalten

Zukunft wird nicht versprochen. Sie wird gemacht. Dafür bringe ich meine Erfahrung, meine Fachkompetenz und meine volle Einsatzbereitschaft ein.

Ich möchte Verantwortung übernehmen und unseren Landkreis gemeinsam mit Ihnen weiter voranbringen. Am 13. September bitte ich Sie um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme.

Ihr Torsten Wendt



Das MoLaTec Zentrum in Königslutter ist ein Zukunftsbauwerk in unserem Landkreis Helmstedt.

„Die Macht der guten Taten“ - Ehrenamt ist klasse

Vielen ist der Name des verstorbenen Ehrenbürgermeisters Hans-Otto Kieschke ein Begriff. Kieschke hat sich in Helmstedt politisch, sozial und wirtschaftlich engagiert und in der Kreisstadt Spuren hinterlassen.

So war Kieschke jahrzehntelang ehrenamtlicher Bürgermeister der Stadt Helmstedt. Unter seiner Führung fanden im Brunnentheater die „Nacht der guten Taten“ statt. Die deutsche Einheit wurde jährlich mit dem Helmstedt-Haldensleben Marsch gefeiert und Städtepartnerschaften gepflegt oder neu begründet.

Gesellschaftliches Engagement ehrt daher der CDU-Stadtverband Helmstedt unter dem Motto „Die Macht der guten Taten“. Einmal im Jahr zeichnet die CDU Vereine, Einrichtungen oder Menschen aus, die sich um das Allgemeinwohl verdient gemacht haben. Vergeben wird dann der „Hans-Otto-Kieschke Ehrenpreis“.

In den vergangenen Jahren wurden zum Beispiel das Sportcamp des TSV Offleben, das „Netzwerk der Glücksmomente“, der Sportfischerverein Helmstedt, die DLRG Ortsgruppe Helmstedt oder der Förderverein Waldbad Birkerteich ausgezeichnet. In diesem Jahr stand eine weitere besondere Ehrung an: geehrt wurde der Siedlerverein Gartenstadt, der bereits seit 90 Jahren ein fester Bestandteil der Helmstedter



Die diesjährige Auszeichnung des Hans-Otto-Kieschke-Ehrenpreises wurde an den „Siedlerverein Gartenstadt e. V.“ verliehen. Die erste Vorsitzende Gabriele Hodel nahm den Preis entgegen.



Vereinswelt ist. Entstanden ist der Verein aus dem Prinzip der Nachbarschaftshilfe, führte Bürgermeister Wittich Schobert in seiner Laudatio aus. Anfang ging es in den 30er Jahren des vergangenen Jahrhunderts darum, sich gegenseitig beim Bau der Häuser zu helfen. Es wurden gemeinsam Werkzeuge und Maschinen angeschafft. „Und selbstverständlich packte auch jeder beim Nachbarn mit an.“

Aus der Nachbarschaftshilfe wurde schnell mehr. Straßenfeste, Spargelfahrten, Braunkohlwanderungen, Vereinsausflüge und gemeinsam organisierte Urlaubsfahrten standen (und stehen) auf dem Programm. Noch heute können sich die Mitglieder Gerätschaften wie Vertikutierer, Schubkarren, Baugerüste oder Leitern ausleihen. „Der Zusammenhalt und die gegenseitige Hilfsbereitschaft

geht weit über die Nachbarschaft hinaus. Dies verdient unseren Respekt, unser Lob und unsere Anerkennung“, so Schobert weiter. Anschließend überreichte die CDU-Stadtverbandsvorsitzende Kathleen Radeck an die Vertreter des Siedlerverein, angeführt von der Vorsitzenden Gabi Hodel, den Hans-Otto-Kieschke Ehrenpreis verbunden mit einer kleinen Zuwendung für die Vereinskasse.

Ihr Team für den Kreistag / Liste Helmstedt

Für den Kreistag treten im Wahlbereich Helmstedt 14 Personen an. Die untenstehenden Kandidatinnen und Kandidaten bewerben sich ausschließlich um einen Sitz im Kreistag. Wer zusätzlich für den Helmstedter Stadtrat antritt, ist auf Seite 6 aufgeführt.



Kathleen Radeck
55, Polizeibeamtin



Jens Schulze
55, Verwaltungsbeamter



Cornelia Bosse
70, Steuerfachangestellte



Thomas Bode
63, Geschäftsbereichsleiter

Marc Schneider will Bürgermeister werden

Königslutter besser machen. Klingt einfach. Ist es aber nicht. Marc Schneider weiß das – und genau deshalb will er Bürgermeister werden.

Seit mehr als 20 Jahren engagiert sich der Familienvater kommunalpolitisch für seine Heimatstadt Königslutter am Elm. Seit zehn Jahren ehrenamtlich als stellvertretender Bürgermeister, seit zwei Jahren als Ortsbürgermeister der Kernstadt. Er kennt die Stadt und alle Ortschaften. Er kennt ihre Stärken. Und er kennt die Stellen, an denen es besser werden muss.

Marc ist keiner, der sich vor Verantwortung drückt. Im Gegenteil: Seit 27 Jahren arbeitet er als Rechtsanwalt in seiner Kanzlei neben der Stadtkirche, ist Fachanwalt für Arbeitsrecht sowie für Miet- und Wohnungseigentumsrecht. Durchsetzen, dranbleiben, Lösungen finden – das gehört für ihn zum Alltag.

Und Feierabend? Gibt es offenbar nicht wirklich. Als Vorsitzender des traditionsreichen Sportclubs Viktoria

Königslutter und des SoVD-Ortsverbandes gestaltet er das sportliche und soziale Vereinsleben aktiv mit. Als jemanden, der nicht nur redet und gleich anpackt kennt man ihn im Lions Club „Kaiser Lothar“ ebenso wie bei Osterfeuer und Maibaum. Ach ja – einen Viktoria-Cup ohne Mitorganisator Marc Schneider hat es im lokalen Hallenfußball nicht gegeben.

Was ihn antreibt? Das Leben in seiner Heimatstadt. Was ihn auszeichnet?

Erfahrung, Einsatz und eine klare Haltung. Was er vorhat? Marc Schneider will Königslutter nicht neu erfinden. Er will die Stadt besser machen – mit Mut, Tempo und einem offenen Ohr für die Menschen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.cdu-koenigslutter.de



Handschlag an der Landesgrenze

Ein Handschlag genau dort, wo Deutschland einmal geteilt war. An der ehemaligen innerdeutschen Grenze bei Offleben kamen Vertreter aus Niedersachsen und Sachsen Anhalt zusammen, um über ein Problem zu sprechen, das nicht an Landesgrenzen haltmacht.

Seit der Vollsperrung der B245a bei Barneberg im März 2025 belastet starker Schwerlastverkehr auf der Alversdorfer und Barneberger Straße die Menschen in Offleben. Beim „Handschlag an der Landesgrenze“ schilderten Anwohner die Lage vor Ort. Mit dabei waren Landrat Gerhard Radeck, Bürgermeister Wittich Schobert, MdL Veronika Bode, die Bundestagsabgeordneten Alexander Jordan und Anna Aeikens sowie Matthias Treu aus Sachsen-Anhalt.

Gemeinsam wurde über Maß-



Das Interesse an der Aktion „Handschlag an der Landesgrenze“ zur Verbesserung der Verkehrssituation in Offleben war groß.

nahmen gesprochen. Eine Idee aus den Reihen der Gäste soll mit Unterstützung von Anna Aeikens weiterverfolgt werden. Deutlich wurde auch die Kritik an der schleppenden Kommunikation zwischen den Behörden in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt: Grenzüberschreitende Probleme erfordern kurze Wege und einen direkten Austausch. Wo früher die innerdeutsche Grenze trennte, soll heute Zusammenarbeit gelebt werden – denn Offleben liegt mitten in einer gemeinsamen Region.

AUS DER KÜCHE • ZWEI REZEPTE

Kochen mit Wittich

ES IST SUPPENZEIT: LECKERE LINSENSUPPE



- 2 mittelgroße Möhren
- 1 Bund Lauch
- 1 mittelgroße Zwiebel
- Rund 350 g Kartoffeln (festkochend)
- 250 g rote Linsen (schnellkochend)
- 500 ml Gemüsebrühe
- 500 ml Rinderbrühe
- Liebstöckel
- 3 El Essig
- 1 El Butter
- Beilage wie z.B. Würstchen
- Schnittlauch

Die Möhren und Kartoffel schälen, den Lauch putzen. Alles in kleine Stücke schneiden und in einer Schüssel mischen. Die Zwiebel schälen und ebenfalls in kleine Stücke schneiden.

Die roten Linsen unter kaltem Wasser waschen (bitte auf der Verpackung nachschauen, ob die Linsen noch in kaltem Wasser eingeweicht werden müssen). Dann die Linsen in der Gemüsebrühe circa 15 Minuten köcheln lassen. Anschließend müssen die Linsen so weich sein, dass sie mit einem Küchenlöffel klein gedrückt werden können.

In einem zweiten Topf die Butter zergehen lassen. Anschließend erst die Zwiebel alleine und dann das restliche Gemüse kurz anschwitzen. Die Rinderbrühe hinzugeben,



etwas Liebstöckel (das sogenannte Maggikraut hinzufügen) und rund 10 Minuten köcheln lassen. Anschließend die zerdrückten Linsen hinzugeben und gut Umrühren. Mit Essig (Essigsorte nach Geschmack) abschmecken. Ich lasse anschließend gerne die Linsensuppe bei kleinster Flamme weiterziehen (ab und zu umrühren. Rund 30 Minuten vor dem Essen (geht auch

früher) füge ich Würstchen-scheiben hinzu. Vor dem Servieren den frischen Schnittlauch über die Suppe geben. Tipps: Die Suppe schmeckt auch gut ohne Würstchen, es können auch andere Beilagen wie Kassler verwendet werden. Die Linsensuppe kann auch mit anderen Linsen zubereitet werden. Dann bitte die jeweiligen Kochzeiten beachten.



Kartoffelspalten, mit oder ohne Kartoffelschale.

Die Kartoffeln gründlich abwaschen, bürsten und abtrocknen (oder schälen). Anschließend die Kartoffeln vierteln, auf Wunsch auch achteln. Die Kartoffelspalten in eine Schüssel geben und mit etwas Öl verrühren. In einer anderen Schale die gewünschten Gewürze vermischen. Ich nehme gerne Salz und Paprikapulver (scharf) oder Pommes-Gewürz. Auch andere Mischungen sind möglich. Das Gewürz über

die Kartoffelspalten geben und gut umrühren, sodass alle Kartoffelspalten gut gewürzt sind. Anschließend die Spalten bei 180 Grad Umluft auf ein Backblech legen. Circa 15 bis 30 Minuten backen (je nach Stärke der Spalten und gewünschten Garungsgrad).

Die Kartoffelspalten schmecken mit Frühlingsquark, als normale Beilage oder „essen“ sich auch 'mal zwischendurch schnell weg!



HEIMAT • INFORMATIONEN • AKTUELLES

Was tun, wenn es ernst wird?

Torsten Wendt führte durch den Abend zum Bevölkerungsschutz auf dem Gut Bisdorf.

Sicherheit geht uns alle an – ob wirtschaftliche, körperliche oder emotionale Sicherheit. Wie gut sind wir vorbereitet, wenn der Ernstfall eintritt? Dieser Frage widmete sich am 4. August eine Informationsveranstaltung auf dem Rittergut Bisdorf bei Königsutter, zu der zahlreiche Bürgerinnen und Bürger gekommen waren.

Durch den Abend führte Torsten Wendt – und er war weit mehr als nur Moderator: Als guter Kenner des Bevölkerungsschutzes im Landkreis Helmstedt gab er dem Publikum mit gezielten Fragen Orientierung. Schritt für Schritt machte er sichtbar, welche Strukturen im Ernstfall greifen, wie gut der Landkreis bereits aufgestellt ist und welche Möglichkeiten der Vorsorge jeder Einzelne hat. Auf dem Podium diskutierten mit ihm Lena Düpont, Mitglied des Europäischen Parlaments, Uwe Schünemann, Mitglied des Niedersächsischen Landtages und Innenminister a. D., sowie



Torsten Wendt diskutierte zusammen mit Manfred Schreiber, Lena Düpont und Uwe Schünemann über die aktuelle Lage zum Thema Bevölkerungsschutz.

Manfred Schreiber, Oberst der Reserve vom Reservistenverband der Bundeswehr.

Starke Hilfsorganisationen stehen für den Notfall zur Seite

Konkret ging es um Krisenfälle wie einen großflächigen Stromausfall: Was ist, wenn Kühlschrank, Telefon und Handy nicht mehr funktionieren? Wendts Fragen machten deutlich: Ob Deutsches Rotes Kreuz, Kreisfeuerwehrverband, Rettungs-

hundestaffel oder DLRG – alle wissen, was zu tun ist, wenn es darauf ankommt. Die Organisationen präsentierten sich vor Ort mit eigenen Ständen und gaben praktische Tipps zur Eigenvorsorge. Denn eines wurde ebenso klar: Der Staat kann nicht alles leisten – jeder ist gefordert, auch selbst vorzusorgen.

Das Publikum stellte viele Fragen – und bekam Antworten. Beim gemütlichen Beisammensein mit Imbiss und Getränken setzten die Gäste den Austausch mit Podium

und Ausstellern anschließend in lockerer Runde fort.

Torsten Wendts Fazit des Abends bringt es auf den Punkt: „Nicht für jeden Fall kann alles gewährleistet werden. Aber eines steht fest: Wir sind nicht allein. Wir haben qualifizierte Helferinnen und Helfer – und einen Landkreis, der mit seinem Katastrophenschutz auf den Ernstfall vorbereitet ist. Egal, was kommt.“ Der starke Einsatz der Hilfsorganisationen habe ihn beeindruckt – ein Rückhalt, auf den Verlass ist.



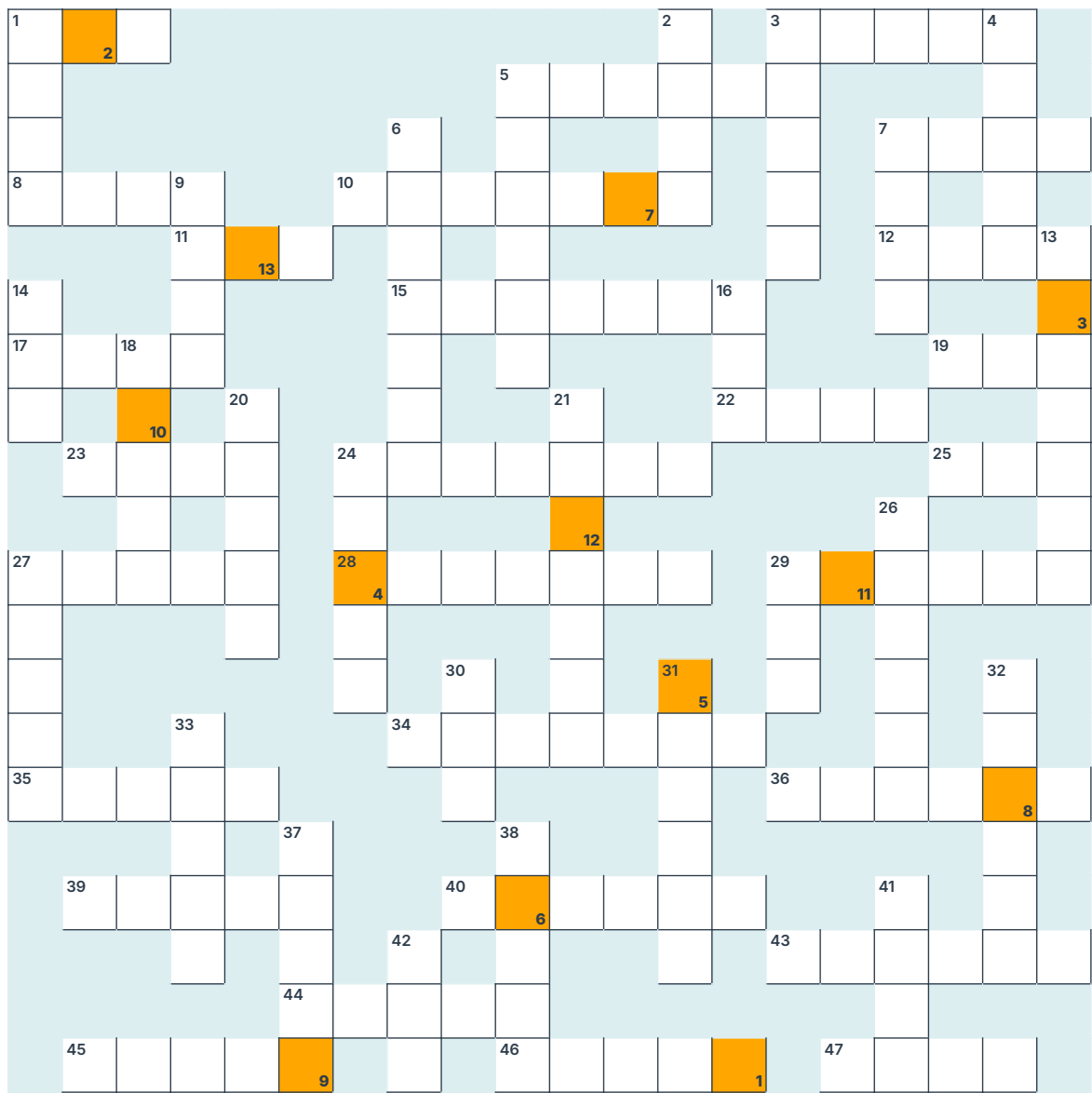
Hilfsorganisationen stellten sich interessierten Besuchern vor.



Rege Diskussion zwischen den Besuchern und Referenten.



Zahlreiche Besucher nahmen an der Informationsveranstaltung auf dem Gut Bisdorf teil.



Der Rechtsweg ist ausgeschlossen • Einsendeschluss: 12.09. • Veranstalter CDU Stadtverband Helmstedt

zum schmunzeln

„Lehrerin: „Nenne fünf Dinge, die Milch enthalten.“
Fritzchen: „Butter, Käse und drei Kühe.“

Der Enkel fragt: „Opa, gab es bei euch früher schon Internet?“ – „Nein.“ – „Und wie habt ihr euch gestritten?“ – „Beim Abendessen. Alle gleichzeitig.“

Was sitzt im Baum und ruft „Aha“? Ein Uhu mit Sprachfehler.

Im Ruhrgebiet liegt alles dicht beieinander. Wenn du in Bochum niest, sagt in Essen schon jemand „Gesundheit“.

Es gibt bei uns zwei zuverlässige Nachrichtenquellen: den Bäcker und die vorletzte Kirchenbank links.

„Der Blinker geht nicht.“ – Der Mechaniker schaut nach: „Doch, jetzt geht er. Jetzt geht er nicht. Jetzt geht er. Jetzt geht er nicht.“

„Papa, warum heißt das Stau?“ – „Weil ‚Stillstand mit Aussicht auf Urlaub‘ nicht auf das Schild passt.“

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----

Wörter WAAGRECHT

- 1 Das Gegenteil vom Berg
- 3 Er sitzt am Hemd
- 5 Der Raum unter dem Haus
- 7 Er hat Stamm, Äste und Blätter
- 8 Es wächst auf dem Kopf
- 10 Gelb und sauer
- 11 Mutter der Mutter
- 12 Hohes schmales Bauwerk
- 15 Wohnhaus eines Königs
- 17 Er hat lange Ohren
- 19 Gefrorenes Wasser
- 22 Der Planet, auf dem wir leben
- 23 Weißes Pulver zum Backen
- 24 Man schaut hindurch nach draußen
- 25 Scheues Tier im Wald
- 27 Januar zum Beispiel
- 28 Darin hängt die Kleidung
- 29 Sie wächst unter der Erde
- 34 Darin sieht man sich selbst
- 35 Süßer Brotaufstrich vom Imker
- 36 Netter Mensch an der Seite
- 39 Er hat Federn und kann fliegen
- 40 Man trinkt es jeden Tag
- 43 Damit schneidet man Papier
- 44 Hilfe beim Gehen
- 45 Was etwas kostet
- 46 Er hat vier Beine und eine Platte
- 47 Er hilft bei Krankheit

Wörter SENKRECHT

- 1. Stück Stoff
- 2 Vier Blätter bringen Glück
- 3 Der König trägt sie
- 4 Es brennt und wärmt
- 5 Gebäude mit Glocken
- 6 Rotes Obst mit Kern
- 7 Darin schläft man
- 9 Blume mit Dornen
- 13 Man sammelt sie am Strand
- 14 Sie zeigt die Zeit
- 16 Man kann darin baden
- 18 Er funkelt am Nachthimmel
- 20 Freie Fläche in der Stadt
- 21 Autos fahren darauf
- 24 Er lebt im Wasser
- 26 Sie hat viele Stufen
- 27 Weißes Getränk von der Kuh
- 29 Man geht darauf
- 30 Vater des Vaters
- 31 Damit schneidet man
- 32 Die kalte Jahreszeit
- 33 Sie meckert
- 37 Das Wasser fließt darin
- 38 Dort kauft man Obst und Gemüse
- 41 Viele Menschen singen zusammen
- 42 Treffer beim Fußball

So geht's:
Wörter waagrecht und senkrecht eintragen. Die Zahl in der Ecke eines Feldes gehört zur gleichen Zahl bei dem Lösungswort (siehe unten). Die goldenen Felder ergeben der Reihe nach das Lösungswort.

Gewinnen Sie einen Gutschein für ein Eisessen zu zweit.
Lösungswort mit Namen und Tel., sowie Mailadressen an: waeht.wittich.wieder@gmx.de
Gewinner werden per Mail benachrichtigt.

Kleine Hilfe

Alle gesuchten Wörter von A bis Z:

ARZT · BAUM · BETT · CHOR · EIS · ERDE · FENSTER · FEUER · FISCH · FLUSS · FREUND · HAAR · HASE · HONIG · KELLER · KIRCHE · KIRSCH · KLEE · KNOPF · KRONE · MARKT · MEHL · MESSE · MILCH · MONAT · MUSCHEL · OMA · OPA · PLATZ · PREIS · REH · ROSE · SCHERE · SCHLOSS · SCHRANK · SEE · SPIEGEL · STERN · STOCK · STRASSE · TAL · TISCH · TOR · TREPPE · TUCH · TURM · UHR · VOGEL · WASSER · WEG · WINTER · WURZEL · ZIEGE · ZITRONE

IM FOKUS

Klar. Konkret. Für Helmstedt

Sport, Kunst und Kultur machen unsere Stadt lebens- und liebenswerter. Für folgende Themen setze ich mich besonders ein.

Sportförderung wird erhöht

Die Förderung der Sportvereine ist mir wichtig. Auch weiterhin sollen unsere Sportvereine finanziell unterstützt, für die Grundstücke der Vereine keine Pacht genommen und keine Hallennutzungsgebühren erhoben werden. **Die Investitionsförderung soll um 25 Prozent von 40.000 auf 50.000 Euro gesteigert werden.**

Die Sanierung des Waldbad Birkerteich und der Erhalt des Julius Bades sind für den Sport und für die Lebensqualität unverzichtbar. Hervorzuheben ist der Einsatz des Fördervereins Waldbad Birkerteich, der DLRG sowie generell die Unterstützung durch den KSB Helmstedt und der Leader-Region „Grünes Band“.

In Helmstedt **muss ein großer Kunstrasenplatz errichtet werden.** Unsere Vereine leiden darunter, dass wir keine zeitgemäßen Trainings- und Wettkampfstätten haben.

Ein wichtiges Projekt ist die Aktivierung der alten Schule in Büddenstedt. Hier soll eine Grundschule entstehen. Aufgrund der örtlichen Begebenheiten (Sportplatz, Sporthalle, Reitplatz) bietet sich hier eine „Grundschule mit Ausrichtung Sport“ an. In diesem Zug wäre es gut, wenn die alte Schwimmhalle über Fördermittel aus den sogenannten Kohlemillionen (Strukturförderung) in ein Lehrschwimmbaden für Kinder umgebaut werden könnte.

Kunst und Kultur in Helmstedt

Helmstedt hat eine feine Kunst- und Kulturlandschaft. Initiativen, Vereine und

Gruppen bereichern den Alltag. Besonders wichtig ist unser Brunnentheater. In den vergangenen Jahren wurden in das Theater über eine Million Euro investiert. Der „Förderverein Brunnentheater“, der Kunstverein „Kühne-Kunst“, der Helmstedter Kulturverein, die Helmstedter Hausmänner, der Museumshof Emmerstedt, das Heimatmuseum Reinsdorf, das Kreis- und Universitätsmuseum und die BKB-Stuben sind Beispiele für die vielfältigen Angebote in unserer Stadt. **Daher setze ich mich für den Erhalt der Kulturförderung ein!**

Musikszenen in Helmstedt

Die Musikszenen in Helmstedt ist aktiv. Neue Bands und Gruppen unterschiedlicher Musikrichtungen entstehen, „alte“ Bands treten in teils veränderter Formation weiter auf. Die Kreismusikschule ist aktiv und führt junge Menschen an die Musik heran. Die Mittwochsformate des Fördervereins Waldbad werden hervorragend angenommen. Der Fanfarenzug Helmstedt feiert in diesem Jahr 50stes Jubiläum, der Spielmannszug Barmke ist wieder aktiv geworden, der Shantychor, die Helmstedter Chorvereinigung, die Bachkantorei und die Helmstedter Chorknaben erfreuen mit ihren Auftritten die Menschen. Auf unseren Dörfern wird gesungen, musiziert oder Dorf-Disco „gemacht“.

Mein Ziel wäre es, dass **die Helmstedter Musikschaffenden alle zwei Jahre im Wechsel zur Kulturnacht im Brunnentheater auftreten.**

Ein solches Event würde die Vielfalt unserer Musikschaffenden zeigen!



Gute Stimmung, offene Gespräche, echtes Miteinander.

Vielfältig präsentiert sich die CDU in den vergangenen Wochen. Durch Veranstaltungen, Informationsstände und Bürgergespräche stellten sich die Kandidatinnen und Kandidaten der CDU der Bevölkerung vor.

Der CDU-Ortsverband Emmerstedt hatte in die Mehrzweckhalle am Schützenplatz eingeladen. Bei Kaffee und Kuchen sowie Bratwurst und Bier wurden viele Gespräche geführt. Neben Landrat Gerhard Radeck und der Ratsvorsitzenden Elisabeth Heister-Neumann waren auch der Landratskandidat Torsten Wendt und Bürgermeister Wittich Schobert in Emmerstedt zu Gast. Beide berichteten von ihren Zielen und standen für Fragen der Besucher zur Verfügung. Friedrich-Wilhelm Diedrich, Vorsitzender des CDU-Orts-



Das erste Bier- und Weinfest auf dem Multifunktionsplatz in Barmke brachte gute Stimmung und lockere Gespräche ins Dorf.

verbandes Emmerstedt, zeigte sich nach dem Sommerfest zufrieden. „Es lief gut. Das Wetter hat mitgespielt. Vielen Dank an die fleißigen Helferinnen und Helfer!“ Im Nachbardorf Barmke feierte die CDU auf dem Multifunktionsplatz in der Dorfmitte ein Bier- und Weinfest. Bei Getränken und leckerem Flammkuchen ergaben sich gute Gespräche und ein fröhliches Miteinander. Auch ein zwischenzeitlicher Regenguß konnte die Besucher nicht erschüttern.

Ortsbürgermeister Dr. Stefan Weferling war erfreut über den großen Zuspruch. „Mit so vielen Gästen hätten wir nicht gerechnet. Wir freuen wir uns sehr, dass der Abend so gut verlaufen ist.“ Unter den Gästen befanden sich Torsten Wendt und Wittich Schobert, sowie die Vorsitzende der CDU-Kreistagsfraktion Dorothea Dannehl. Bereits seit Wochen informiert die CDU sonntags an Infoständen. In Emmerstedt, Helmstedt und zahlreichen anderen Orten im Land-



Ortsbürgermeister Stefan Weferling begrüßte Torsten Wendt

kreis Helmstedt. „Für uns ist wichtig, dass wir schon seit Jahren mit Infoständen sichtbar sind, auch wenn keine Wahlen sind,“ führt die Stadtverbandsvorsitzende aus Helmstedt Kathleen Radeck aus. Als Beispiele nannte sie die jährlichen Aktionen zu Ostern und Muttertag. Mit bei den Wahlständen dabei ist stets Bürgermeisterkandidat Wittich Schobert. Wenn nicht in Person, dann als lebensgroße Figur. Also dann: www.waehlt.wittich.wieder!



Wittich Schobert freute sich über die zahlreichen Besucher beim Sommer- & Kinderfest.



HELMSTEDT • UPDATE



Aktion „Licht in dunkle Ecken“: CDU Helmstedt sorgt für mehr Sicherheit

Dunkle Gehwege, finstere Durchgänge und unbeleuchtete Plätze sorgen im Alltag für Unsicherheit. Deshalb greift die CDU Helmstedt die Aktion „Licht in dunkle Ecken“ wieder auf – und setzt dabei auf Ihre Mithilfe.

Wo fehlt Ihnen in Helmstedt abends das Licht? Welche Stellen meiden Sie im Dunkeln?

Schreiben Sie uns Ihre Hinweise – am besten mit genauer Ortsangabe und Foto – per E-Mail an:

waehlt-wittich-wieder@gmx.de

Gemeinsam machen wir Helmstedt sicherer!

FR. 11.09. | 18 UHR BÜRGERDIALOG

Roter Ochse, Offleben mit Wittich Schobert

Fragen Sie, diskutieren Sie und lernen Sie die Kandidatinnen und Kandidaten der CDU Offleben persönlich kennen.